

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Festtage Die Neue Welt) August Wille, Magdeburg, Verlag von Bernhard Garbaum, Magdeburg-Neustadt, Damm von Franz Delige, Magdeburg, Telegraphenstraße: Dammweg 127. Redaktions-Adresse: Dammweg 127 (Eingang Schrotbohrerstraße). Fernsprech-Nr. 1267.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Beleglohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Anzeigerband in Deutschland monatlich 1 Grosch. 1.70 Mk., 2 Grosch. 2.00 Mk. In der Expedition und den Verkaufsstellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.50 Mk. einschließlich. Einzelne Nummern (einschl. der Anzeigerbeilage, sowie der Sonntagsbeilage Die Neue Welt) 10 Pf. Inlandsendungsbefreiung die (unverpackte) Zeitungsnummer 15 Pf. Post-Zeitungsnummer Nr. 7889.

Nr. 113.

Magdeburg, Sonntag, den 15. Mai 1898.

9. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten. Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage Die Neue Welt Nr. 20.

Das Wahlrecht.

Bg. In der Frage des geheimen gleichen und direkten Reichstagswahlrechts hat der Reichsanzeiger nunmehr gesprochen. Die offiziöse Sprache ist aber auch danach. Das Dementi, welches lautet: „Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß innerhalb der Regierungen keinerlei Erwägungen stattgefunden haben, welche auch nur den entferntesten Anhalt zu dieser Nachricht bieten könnten; dieselbe beruht somit in ihrem ganzen Umfange auf Erfindung“, sagt so gut wie gar nichts und stößt auch bei der gesamten nicht gerade regierungsfreundlichen Presse auf Widerpruch oder Unglauben. Wir haben bereits an ein ähnliches Dementi des Reichsanzeigers aus dem Jahre 1893 erinnert. Vor den damaligen Wahlen hieß es, daß „innerhalb der Regierungen“ nicht die Absicht bestünde, eine Erhöhung der Tabaksteuer vorzuschlagen. Bald nach dem der Reichstag aber gewählt war, kam die Tabaksteuervorlage an die Volksvertretung. Glücklicherweise ist sie damals abgelehnt worden.

Was heißt denn überhaupt „innerhalb der Regierungen“, es kann doch höchstens bedeuten: „bei den gegenwärtig im Amt befindlichen Ressortministern“. Unter den Ministern stehen aber die Geheimräte und Hilfsarbeiter, die einständigeres Dasein als die Minister und Staatssekretäre selbst innerhalb der Regierung führen, die die Vorlagen ausarbeiten und dann dem Ressortchef vorschlagen, denn dieser ist zur geschäftlichen Ausarbeitung einer Vorlage in vielen Fällen gar nicht befähigt und seine Neben, die er dann im Parlament hält, sind oft nichts weiter als die Wiedergabe der ihm von seinen Räten „vorgelegten“ Ansichten.

Bekanntlich hat die Frage der Abänderung des geltenden Reichstagswahlrechts die allgemeine Aufmerksamkeit infolge einer Rede bewegt, die der Centrumsabgeordnete, Herr Müller-Fulda, kürzlich vor seinen Wählern gehalten hat. Das leitende Centrumsblatt, die Germania, äußert sich nun auch zu dem Dementi im nichtamtlichen Teile des Reichsanzeigers wie folgt: „Dieses nicht einmal amtliche Dementi trifft genau so neben das Ziel, wie die früheren offiziellen Ablehnungen. Es ist sofort festgestellt worden, daß es sich bei den in Frage kommenden Angaben nur um Pläne privaten Ursprungs gehandelt habe. Das halbamtliche Dementi und überhaupt die Auslassungen der Kartellpresse gegenüber der Mitteilung des Abg. Müller-Fulda im Wahlausschuß der Centrapartei des Regierungsbezirks Kassel suchen etwas zu dementieren, was gar nicht behauptet worden ist. Wenn die Berliner Neuesten Nachrichten z. B. ganz im Sinne des Dementis im Reichsanzeiger andeuten, es gebe überall Wünsche und Ideen, die von besonders klugen Räten in Form von Gesetzesvorschlägen gekleidet wurden, von denen die meisten aber vom eigenen Ressortchef oder im Staatsministerium scheiterten oder als Material deponiert würden, so dürfen sie damit ziemlich genau das wieder geben, was auch Abgeordneter Müller-Fulda im Wahlausschuß ausführte. Von einer fertigen Vorlage, welche bereits an den Bundesrat gelangt sei, hat derselbe nicht gesprochen, dagegen schien er genau orientiert zu sein, wessen „fleißige Räte die gegebenen Wünsche und Ideen in Form eines Gesetzesvorschlages gekleidet haben“ und auch dem Reichsanzeiger wie den Berliner Neuesten Nachrichten dürfte dieses kein Geheimnis sein. Daß das „deponierte Material“ sehr bald Verwendung finden würde, wenn die Neuwahlen eine Kartellmehrheit ergeben, steht wohl außer Zweifel; äußerte doch letzte Woche ein Mitglied der Kartellparteien im Reichstage ganz offen: „Diese Neuwahlen werden wohl die letzten sein, welche auf Grund des geltenden Wahlrechts stattfinden.“ Es wird kein Fehler sein, wenn die Reichstagswähler sich ihre Kandidaten hinsichtlich der Stellungnahme zum allgemeinen gleichen direkten Wahlrecht genau ansehen, von denselben präzise schriftliche Erklärungen verlangen und weder bei den Hauptwahlen noch bei den Stichwahlen für einen Kandidaten stimmen, der diese Erklärungen nicht in unzweideutiger Weise abgibt.“

Den Rat, welchen hier die Germania den Wählern erteilt, haben die Sozialdemokraten nicht nötig, im übrigen aber treffen ihre Ausführungen den Nagel auf den Kopf.

Der deutsche Arbeiter wird übrigens dafür sorgen, daß der fromme Wunsch jenes Kartellbruders zu Schanden wird und auch die künftigen Reichstagswahlen noch unter dem heute geltenden Stimmrecht geschlagen werden. Er wird sich das teuerste politische Recht, das ja auch so ziemlich das einzige ist, von der preussischen Junkersippe nicht entreißen lassen. Aber er ist mißtrauisch, nicht nur gegen die Wirbich und Genossen, wie auch gegen die Vertreter

des Bürgertums, die heute noch für das gleiche und geheime Wahlrecht einzutreten für politisch klug halten. Er ist auf seiner Hut und weiß genau, was er von einer Regierung, die vor den Junkern in Demut erkringt, und an deren Spitze ein Graf v. Posadowsky und ein Herr v. Miquel stehen, zu erwarten hat. Danach wird der deutsche Arbeiter, oder was dasselbe ist, die deutsche Sozialdemokratie im Wahlkampf handeln. —

Politische Tagesrundschau.

Deutschland.

Die Nationalliberalen und das Wahlrecht. Wie berechtigt es ist, den Versicherungen der Nationalliberalen, sie würden das bestehende Wahlrecht aufrecht erhalten, nicht allzu sehr zu vertrauen, beweist die Nationalliberale Korrespondenz. Sie schreibt: „Im nationalliberalen Wahlaufschuß steht deutlich, daß die nationalliberale Partei an dem verfassungsmäßig bestehenden Wahlrecht festhält. Das Wahlrecht ist aber noch nicht gesichert, wenn es in einem Wahlaufschuß steht. Sollen Rechte von Bestand sein, dann dürfen sie auch nicht mißbraucht werden.“ Mißbrauch des Wahlrechts ist wahrscheinlich, wenn anders als nationalliberal gewählt wird. Den Nationalliberalen gegenüber ist wie bei keiner anderen Partei das Wort berechtigt: Trau, schau, wenn. Der 16. Juni wird ja lehren, ob das deutsche Volk dieses beherzigt. —

Ein Meisfall der Antifemiten. Die „reinen“ Antifemiten und ihre Gefinnungsgenossen, die Agrarier wurden nicht milde zu behaupten, die hohen Getreidepreise seien das Werk jüdischer Spekulanten. Nun bereitet ihnen die Woffische Zeitung eine schmerzliche Enttäuschung durch die Mitteilung, daß in Amerika bei Personen, die es woffen können, angeregt worden, wie es um die Abkündigung des Chicagoer Spekulantenleiter steht. Und siehe da, es ist die Kabelaantwort gekommen: „Garantieren Vollblutarter von reinstem Wasser.“ —

Die größten Kornwucherer. Schlimmere Brotwucherer als die amerikanischen Kornspekulanten Leiter und Amour, die durch Börsenmanöver den Preis des Getreides in die Höhe zu schnellen suchten, und über die das Central-Junkerblatt die Schale seines Jornes und — Konkurrenzweibes anzieht, sind die — Junker! Während die Leiter und Amour auf ihr eigenes Risiko handeln und nur auf kurze Zeit das Brot verteuern, mißbrauchen die Junker ihren Einfluß auf die Gesetzgebung, um den Kornwucherer in hundertmal größerer Ausdehnung und auf die Dauer zu treiben, — dabei in völliger Sicherheit für ihre Personen. —

Ein geheimer Erlaß des Kriegsministers. Die Deutsche Zeitung teilt folgenden geheimen Erlaß des Kriegsministers mit: „Es liegt Veranlassung vor, die Zuweisung amtlicher Bekanntmachungen an Zeitungen, die politischen Interessen dienen oder solche zu fördern bestrebt sind, wie z. B. die Posener Zeitung (!), nach Möglichkeit einzuschränken. Innerhalb der Militärverwaltung sind dergleichen Zeitungen für den erwähnten Zweck nur in so weit zu benutzen, als dies die durch die militärischen oder wirtschaftlichen Interessen gebotene Rücksicht auf ausreichende Verbreitung der jeweiligen Bekanntmachung nachweisbar macht.“ Sind die Bekanntmachungen der Militärbehörden nicht ohne Ausnahme „militärischen und wirtschaftlichen Interessen“ dienlich? Wozu werden sie denn erlassen? Wir leben, so schreibt die Germania mit Recht, im Lande der allgemeinen Wehrpflicht. Alle, ohne Unterschied der Sprache und der Gesinnung müssen dienen. Später aber sollen einem großen Teile der Reservisten, welche polnische oder polenfreundliche Blätter halten, wichtige Bekanntmachungen vorenthalten werden, weil die politische Richtung dieser Blätter nicht in die neue Polenpolitik der Regierung paßt! — Sozialdemokratischen Zeitungen werden natürlich überhaupt keine Mitteilungen gemacht. —

Die Kinderarbeit. Eine dankenswerte Verfügung hat der bayerische Minister des Inneren an die Kreisregierungen über die Kinderarbeit gerichtet. Die Kreisregierungen werden darin angewiesen, die Verwendung von Kindern unter 14 Jahren zur Arbeit thunlichst einzuschränken. Insbesondere soll aber auch der Benutzung der Kinder zum Austragen von Brot und Zeitungen, zum Regelaufsetzen, sowie zum Hausieren mit Blumen, „soweit es eine Ungehörigkeit ist“, thunlichst entgegen gewirkt werden. Auch die Verwendung der Kinder in der Hausindustrie soll streng überwacht werden; hiernit sollen die Fabrikinspektoren betraut werden. — Die Untersuchungen eines Rindborfer Lehrers über die Beschäftigung von Schulkindern, die geradezu entsetzliche Zustände enthüllten, haben also wenigstens in der Ferne gewirkt. In der Nähe, in Berlin, scheint man dafür taube Ohren zu haben. Die Verjüngung des bayerischen

Ministeriums ist geeignet, wenigstens einen Teil der Uebelstände in einem Teile des Reiches zu beseitigen. Freilich von der Verwendung von Schulkindern in der Landwirtschaft ist auch in dieser Verfügung keine Rede. Die reichsgesetzliche Regelung der ganzen Frage ist eine dringende Notwendigkeit. Vorläufig sind wir von diesem kleinen Fortschritt in der Sozialreform noch weit entfernt. In dem größten Bundesstaate, in Preußen, werden zu Gunsten der Agrarier eine neue Art Ferien, die „Maikaiserferien“ gegenwärtig fastbittig eingeschoben. —

Ein konservativ-agrarisches Wahlmanöver.

Die Agrarier im Abgeordnetenhause haben eine Interpellation aus Anlaß der Getreideenernung eingebracht, die Dienstag zur Verhandlung kommen soll. Die von dem Grafen Kanitz mit den Unterschriften der Konservativen eingebrachte Interpellation sucht es in einer langen schriftlichen Begründung so darzustellen, als ob der gegenwärtige höhere Preisstand des Getreides nicht in dem tatsächlichen Verhältnis von Vorrat und Nachfrage eine Erklärung finde, sondern auf Spekulationen im Auslande zurückzuführen sei, welche sich durch Terminkäufe die Verfügung über große Getreidebestände gesichert hätten, und die Beunruhigung durch den spanisch-amerikanischen Krieg ausnutzten, um den Preis der zurückgehaltenen Ware in die Höhe zu treiben. Da dergleichen Preissteigerungen, so folgert die Interpellation, auch bei künftigen kriegerischen Verwicklungen und auch im Falle eines europäischen Krieges zu erwarten seien, so könne das die bedenklichsten Folgen haben. Ohnehin werde es alsdann für Deutschland schon schwierig sein, die Zufuhrwege für das vom Auslande zu beziehende Getreide offen zu halten. Nur eine vorherige Aufsammlung von Getreidevorräten in Friedenszeiten erscheint, wie es in der Interpellation heißt, geeignet, diese Gefahr abzuwenden. Die Interpellanten fragen deshalb an, ob die Staatsregierung beabsichtigt, im Bundesrat den Erlaß von gesetzlichen Maßregeln zu beantragen, welche geeignet sind, im Falle eines künftigen Krieges 1. die Getreideeinfuhr Deutschlands sicher zu stellen, 2. einer übermäßigen Vertenerung des Getreides vorzubeugen.

Die ganze Fassung der Interpellation verrät, daß man es hier nur mit einem Wahlmanöver zu thun hat. Die agrarischen Brotwucherer sind ängstlich geworden, sie befürchten, das Volk könne bei den Wahlen, angeregt durch die jetzigen hohen Getreidepreise, die adeligen Schnapphähne zu Paaren treiben. Daher die Interpellation. Sie ist ein Beweis dafür, wie schuldbeladen das Gewissen dieser Brotverteurer ist. Charakteristisch ist nur, daß sie kein anderes Mittel kennen, um der Wiederholung solcher Vorfälle vorzubeugen, als den Antrag Kanitz. Das heißt: die Junker wollen die jetzigen Preise für Getreide, die angeblich durch Spekulationen so in die Höhe getrieben sein sollen, nebenbei bemerkt ist dieses nicht wahr, die hohen Getreidepreise sind in der Hauptsache auf die geringen Vorräte zurückzuführen, dauernd machen. Das verbirgt sich unter der „vorherigen Aufsammlung von Getreidevorräten“. Es ist wahrlich hohe Zeit, daß diese gemeingefährlichen Volksauspöckerer zu Paaren getrieben werden. —

Nachrichten aus dem Auslande.

Der Centralverband der Industriellen Oesterreichs hat an die Regierung eine neuerliche Eingabe wegen Aufhebung der Zölle gerichtet. Es heißt darin: Es besteht kein Zweifel darüber, daß die hohen Getreidepreise die mangelnde Lage der Industrie täglich verschärfen, weil sie den Arbeitern die wichtigsten Lebensmittel und der Industrie die Produktionskosten in empfindlicher Weise verteuern. Die meisten Industriestaaten sind deshalb bereits mit der Suspensivierung der Getreidezölle vorgegangen, und die Erfahrungen einzelner Staaten haben auch schon erwiesen, daß von einer solchen Maßregel eine Verminderung der herrschenden Teuerung erwartet werden kann. Auch uns ist durch Artikel VII des Zollgesetzes eine ähnliche Handhabung geboten, die von der hohen Regierung um so entschiedener ergriffen werden sollte, als sie hierbei der warmsten Zustimmung und des aufrichtigsten Dankes nicht nur der Industriellen und industriellen Arbeiter, sondern mit Ausnahme weniger einseitiger Vertreter agrarischer Interessen auch der über großen Mehrheit der Gesamtbevölkerung sicher sein könnte. Im Namen zahlreicher Industriezweige richtet daher der Centralverband der Industriellen Oesterreichs an das Ministerium die eindringliche Bitte, durch Unterbreitung neuer Vorschläge und kräftige Einflussnahme auf die königlich ungarische Regierung nachdrücklich dahin wirken zu wollen, daß das für die zeitweilige Aufhebung der Getreidezölle nötige Einverständnis cheftens erzielt und die beschriebene Maßregel mit der größtmöglichen Beschleunigung ins Werk gesetzt werde. Die ungarischen Großgrundbesitzer denken aber natürlich nur an ihre Taschen. Die Ungarn werden um sechs Wochen früher mit der Getreideernte fertig als die anderen Länder Europas. Sie haben also für ihre nächste Ernte ganz außerordentliche Preischancen. Diese würden aber unter

Zwei Volksversammlungen

am Montag, den 16. Mai, abends 8 Uhr

am Dienstag, den 17. Mai, abends 8 Uhr

in Sudenburg: Zerbster Bierhalle, Schöningerstr. 28. | in Neue Neustadt: Weisser Hirsch, Friedrichsplatz 2.

Agendordnung in beiden Versammlungen:

Die nächsten Reichstagswahlen.

Referent: Redakteur **Fritz Geyer-Leipzig.**

1233

Die Parteigenossen werden ersucht, schon jetzt eifrig für diese beiden Versammlungen zu agitieren, damit ihr Verlauf ein recht imposanter wird. Den Angehörigen anderer Parteien, die zu diesen Versammlungen hiermit besonders eingeladen sind, wird nach dem Referate unbefchränkte Redezeit zugesichert, und denselben Plätze in den Versammlungslokalen reserviert.

Das Wahlkomitee.

Öffentliche Versammlung
der
Schank- u. Gastwirte
Dienstag, den 17. Mai, nachmittags 3 Uhr
im „**Bürgerhaus**“, Stephansbrücke.
Referent: Stadtverordneter **Hugo Gärtner.**
Zu recht zahlreichen Besuch ladet ein
Der Einberufer.

Achtung!
Nussbaum- und Birken Möbel
kauft man staunend billig
Katharinenstr. 8, hochpart.

Versammlung der Stellmacher
am Sonntag, den 15. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, bei
Grothum, Kleine Klosterstraße 15/16.
Tages-Ordnung:
1. Wie stellen sich die Kollegen zu einer Lohnbewegung (Abkündigung von Kost und Logis beim Meister). 2. Verschiedenes.
Die Kollegen sind verpflichtet (auch die der anderen Berufe der Holzbranche) in dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Vertrauensmann der Holzarbeiter.

Feuerversicherung.
Gegen höchste Provis. (ev. Gehalt) werden Agenten für hier und umliegende Orte gesucht. Gest. Offerten unter A. A. 118 beförd. Rudolf Woffe, Magdeburg.

Volks- und Kinder-Versicherung.
Gegen höchste Provisionen event. Gehalt werden Agenten für Magdeburg und umliegende Orte gesucht. Gest. Offerten unter A. B. 189 an Rudolf Woffe, Magdeburg, erbeten.

Kinderwagen, engl. Facon, von 14 Mk. an
Leitern, Korbwaren aller Art
im Preis bedeutend ermäßigt bei **Fritz Prager,** Sudenbg., Br. Weg, vis-à-vis der Post, Buckau, Schönebekerstraße, Ecke Dorotheenstraße. 751

Naturheil-Verein Priesnitz
(Magdeb. Hausarztlasse).
Montag abend 9 Uhr in der „Mose“ (alt. Zimmer, Eing. Schwerfegerstr.)
Vortrag des **Hrn. Dr. Herzberg** über Verdauungsstörungen und deren naturgemäße Behandlung. 1242
Gäste willkommen.

Bettstellen
Nussbaum und Birken, mit Matratzen, für nur 22, 25, 33 und 36 Mark.
Katharinenstr. 8, hochp.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

K. Schlesinger



Kaufhaus

eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung.

Tadellose Mass-Anfertigung unter Leitung erster Meister
in eigener Werkstatt.

Minderwertige Waren, die den Schein der Billigkeit erwecken, sich aber im Gebrauch nicht bewähren und dadurch als teuer erweisen, sind vom Verkauf ausgeschlossen. 1234

Grösstes Lampen-Lager bei Hugo Schey (Inh. J. Brilles), Neue Neustadt, Breiteweg 118.

Von jetzt ab befindet sich

mein Möbel-, Spiegel- und Polster-
waren-Magazin

1248

Jakobsstrasse 51

gegenüber dem Rathaus, dicht am Alten Markt.

Jakob Mook

jetzt nur Jakobsstrasse 51.

Drei Etagen Ladenraum.

5 grosse Möbelspeicher.

5 grosse Möbelspeicher.

Hamburger Engros- Lager Julius Friede Breite Weg 15. Hohlrassen und Sorten alle Farben.

Zur Damenschneiderei

1242

empfehle:

Besamanten in schwarz und farbig, Perlbesätze in schwarz und farbig, Perlen und mattseidene Garnituren in schwarz und farbig. Besatzrüschen in weiß, creme, schwarz und farbig. Capebrüschten in schwarz, enorm große Auswahl! — Knöpfe in Metall und Perlmutt, das Neueste der Saison! Seidenbesatzstoffe in schottisch und einfarbig, Crêpechiffons und plissirte Seidenstoffe in farbig. Besatzschuborten in allen Farben, Unterorte, eigene Marke, beste existierende Qualität! Schutzblätter, Chappes und Knopflochseiden, alle Farben!
Maschinengarne, grosse Auswahl!

Damenhemden aus gutem Renforcé mit Spitzenbesatz A 0.75 Mt.
do. aus Prima Hemdentuch und Languetten A 1.50 Mt.

Erstlingswäsche, als Hemden aus gutem weichen Hemdentuch, mit und ohne Spitze à 8 Pf., 15 Pf.
Wickelbänder, Windeln, Fäcken, Stechflissen usw. in großer Auswahl.

Knaben-Mützen in allen Facons und Farben, 25, 30, 50, 75, 100 Pf.

Kinder-Schürzen in Waschstoffen — Wollstoffen — Lustre sowohl Schul- als Mittelschulrzen in allen Facons und Ausführungen billigst.

Unterröcke Concordia-moires n. groß. Volants, rund. Gurt, extra weit, 4.75 Mt.
aus grau Seinen, mit 3 x Wörtchen besetzt, 2 1/2 m. weit 2.00 Mt.

Damen-Blusen aus guten modernen Waschstoffen, neueste Facons, vorzüglicher Sitz, 1.50, 2.20, 3.00, 4.75, 6.50 Mt. etc.

Damen-Blusenhemden aus waschechtem Percal 1.45 Mt.
do. aus schottischem Waschstoff mit weichem Kragen und Manschetten 4.50 Mt.

Damengürtel in uni u. schottisch Ripps mit schönem Schloß Stk 30 Pf.
in eleganteren Ausführungen in Gold, Selde u. Leder.

Sonnenschirme — Waschstoff — gefärbt und lackiert, Stk 1.50 Mt.
mit Spitzenüberwurf, creme und modifarbig, Stk 4 Mt.

Knabenblusen aus waschechl., gestr. Satin mit Stehkragen Stk 0.80 Mt.
aus waschechl., gestr. Satin n. Marosekragen Stk 1.50 Mt.

Sweaters für Radfahrer in Wolle und Baumwolle, in schwarz, weiß und farbig von 1.25 Mt. an.

Herren-Socken „Seamless“ vorzüglichste Schweißsocken — ohne Naht Paar 0.45 Mt., Dyd. 5.25 Mt.
Touristen-Socken, Paar 4 Pf., Dyd. 45 Pf.

Touristenhemden in Wolle, Wacco und gestreift Pephyr in allen Größen und Weiten.
Beste Neuheit: Waccohemd n. schottischem Waschseidenfay.

Selbstbinder aus Waschstoff, weiß gepreßt, Stk 10 Pf.
aus schottischem Waschstoff, neueste Muster, Stk 35 Pf.

Korsetts brauner Stoff, modif. Besatz mit Gürtel, tadelloser Sitz Nr. 611 1 25 Mt.
schwarzer Satin mit gelber Verzierung, guter Stoff, Nr. 623 1.75 Mt.

Handschuhe — Seide imitiert, Nr. 6722, Paar 50 Pf.,
das preiswerteste und praktischste der Saison
seidene Maupen — farbige Zwikel — wundervolle Farben.



2 Flingen mit Korkzieher, bunten Hornschalen, Preis 1 Mark.
Achtung! Hierdurch wird auf das Versandgeschäft des Herrn Gust. Windhövel, Solingen, Rütlerstr. 30, aufmerksam gemacht. Es kommen nur beste Solinger Stahlwaren unter Garantie zum Versand. Illustrierte Preisbücher gratis und franko.

Auf Abzahlung!!

Neu eingetroffen! 1249

Eine grosse Sendung

Kinderwagen

nur gute und gediegene Fabrikate.

Ferner empfehle
mein reichhaltig sortiertes Lager in

Herren-, Damen-

und

Kinder-Garderoben.

Einfertigung auch nach Maß!

Theodor Matthies

Heiligegeiststraße 36, I.

Auf Abzahlung!!

Cirkus-Theater.

Heute Sonntag:
Letztes Auftreten
des
jetzigen Ensembles.

Zum letzten Male:

Feuer-Tanz

das
Sensationellste der Gegenwart
ausgeführt von
Ada Thompson.

Dorina Maneas

Galerie lebender Bilder.
(Neue Serie.)

Hugo Hochgemuth

Humorist.

Heinr. Kleies Elite-Ballet- Gesellschaft Exselsior.

(Neues Repertoire.)

Die reizenden 3 Nordsterne

Geschw. Walden.

Arvida Svenson

schwed. deutsche Sängerin.

Tobias Bamberg

Schattensilhouettist.

Okito

japan. Prestidigitateur.

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Lagekasse
von 11—1 Uhr geöffnet.

Morgen Montag: Neuer Spielplan.

Franz Brück Nachf. Magdeburg

24-25 Stephansbrücke 24-25

empfehle sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Wand- u. Sek-Uhren, Regulatoren,
Musikwerken, silbernen u. goldenen
Herren- und Damen-Uhren, Ketten,
Korallen, Granaten, sowie alle Arten
Goldwaren

per komptant, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet.
Reparaturen prompt und billig. 785



Walhalla-Theater.

780 Täglich Künstler-
Spezialitäten-Vorstellungen.

Viktoria-Theater.

Sonntag, den 15. Mai:
Gröffnungs-Vorstellung.

Novität! Zum 1. Male: Novität!
Tyrannen des Glücks.

Lustspiel in 4 Akten von Fedor v. Bobeltz.

Montag, den 16. Mai:

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten
von Oscar Blumenthal.

Ein heizbarer Babestuhl billig zu
verkaufen Gr. Junterstraße 18/19, Schleif.

Mittagstisch Sündenburg,
Budauerstr. 1, v. I. r.

Rath. Auskunftsbureau

Rothe-Krebsstrasse 23 v. r.

Gross-Ottersleben.

Bringe mein stottes 1198

Fuhrwerk

geeignet zu Spazierfahrten usw., in emp-
fehlende Erinnerung und bitte, mich bei vor-
kommenden Gelegenheiten zu berücksichtigen.

Hermann Ullrich
Frankenstraße.

Großes Lager Betten

sofort für nur
17, 24 und 28 Mark

zu verkaufen 1246
Katharinenstr. 8, hochpart.

2 Kinderwagen neu und
habelegant
für nur 17 und 24 Mark.
Katharinenstr. 8, hochpart.

Schneider

für Hosen und Westen nach Maß
bei hohen Löhnen gesucht.

Julius Lange. 1240

Dem Eisenbahn-Arbeiter August
Mewes zu seinem 60. Geburtstag
ein donnerndes Lebehoch,
daß die ganze Nachtweibe wadelt. 303,
Daß bei sich wohl wagt merken leit.
Mehrere durstige Seelen.

Unserem VICE-KANTOR

Glück auf!

Große diverse **neue** Kleiderstoffe

empfehle in
streng soliden, haltbaren
Qualitäten

J. Kirstein

Rest posten

Buckskin-Cheviot

bedeutend

Breiteweg 181, I. Etage

Konfektionsstoffe
Seidenstoffe etc.

Unter Preis.

Eingang
Kimmelreichsstr.

133

133

133

Heinr. Casper

vis-à-vis
Kortes Bierhalle

Magdeburg, 133 Briteweg 133
(Ecke Dreieckstraße)

vis-à-vis
Kortes Bierhalle

1160

Jackett-Anzüge 15—45 Mark, Rock-Anzüge 25—48 Mark, Sommer-Paletots 12—30 Mark,
Havelocks und Pelerin.-Mäntel 9—28 Mark.

Beinkleider 4—15 Mark, Jacketts und Joppen 3—15 Mark, Westen in Piquee und Seide 2—6 Mark, Jünglings-
Anzüge 10—20 Mark, Knaben-Anzüge 3½—15 Mark.

Arbeits-Hosen und Jacketts von 1.20 Mark an. Blaue Monteur-Jacken und -Hosen von 1.60 Mark an.
Leichte Sommer-Joppen von 1.50 an. Wasch-Hosen von 1.60 an. Knaben-Wasch-Anzüge von 1.75 an.

☛ Großes Stofflager. ☛

☛ Anfertigung nach Maß. ☛

133

133

133

Färberei u. chemische
Reinigung. 932

Kleid zu reinigen . . . von 1.50 Mk. an.
Kleid zu färben . . . von 1.50 Mk. an.
Anzug zu reinigen . . . von 1.50 Mk. an.

Schildergasse 2/3 und Lödisehofstrasse 17.
Leopold Bansleben.

PANORAMA, Kaiser Wilhelm-Platz.

Grösste Sehenswürdigkeit der Provinz Sachsen. 1129

Gravelotte, Sturm der Garde und Sachsen
am 18. August 1870 auf St. Privat.

Offen von früh 8 bis abends 8 Uhr täglich. Eintrittspreis 1 Mk., Militär u. Kinder 50 Pf.

Luisen-Park.

Spielgartenstraße 1c — Fernsprecher 895.

Jeden Sonntag von 3 Uhr ab: **TANZ**
bei starkbesetztem Orchester.

Ergebenst ladet ein Carl Laukau.

Drei Kaiser-Bund.

570 Sonntag Tanz.
Ergebenst ladet ein 790 E. Hartmann.

Gesellschafts-Salon Weißer Hirsch.

Sonntag: **TANZ.** 571

Ergebenst ladet ein 791 P. Möbus.

Gesellschaftshaus Zur Krone

Sonntag, von 3 Uhr ab: **Tanz.**

Ergebenst ladet ein 789 B. Spröde.

Neid's Etablissement

(Inhaber: Hermann Brüning.) 919

heute Sonntag von 3 Uhr ab: **Tanz.**

Friedrichslust

Leipzigerstraße 52.

Sonntag: **Tanz**

1453 Entreekarten gelten für voll. W. Gens.

Gasthof „Zum goldenen Stern“
Gr.-Ottersleben.

950 Sonntag: **Tanzmusik**
bet vollem Orchester.

Es ladet ergebenst ein Ritter.

H. Reichardt

Schuh-Geschäft

Neustadt, Breiteweg 120a

empfehle in großer Auswahl

Schuhe und Stiefeln

in solider Ware zu billigsten Preisen.

H. P.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern erlaube ich mir, meinen
Wunsch, Breiteweg 87, belegenem Gasthof

„Zum Breussischen Hof“

verbunden mit 7. Betten, vorzüglichen Regalbahnen und sauberer
Stellung für 50 Pferde, bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Hermann Seeger.

Zerbster Bierhalle

Sonntag:

Öffentlicher Tanz.

Hierzu ladet ergebenst ein Franz Königstedt.

Lemsdorf, Zum Deutschen Kaiser.

Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen.**

Central-Herberge

(Grothum's Gasthaus)

Kleine Klosterstraße 15/16

empfehle seinen vorzüglichen Mittags-
Essen sowie ein gut gekühltes Exportbier.

Prompte und aufmerksame Bedienung
zusichernd, ladet ergebenst ein 1797

F. Grothum.

Fernsprecher 1409, Amt II.

Gute Quelle

Eubenburg

796 Sonntag Tanzkränzchen.

Als Schneiderin in und außer dem

empfehle ich Louisa Zähler, Fernersleben,
Mühlweg 5.

3 Zum Waschen und Plätten em-
pfehle ich den Einwohnern von
Fernersleben Minna Hamel,
Weststraße 15, 2 Tr. 1199

Achtung! Achtung!

Großer Posten 1247

Sommer-Paletots und Anzüge

vom einfachsten bis zum elegantesten
in modernster Verarbeitung werden
sehr billig abgegeben, Knaben-Anzüge
in den reizendsten Ausstattungen.

Jünglings-Anzüge, einzelne
Jacketts, Hosen und Westen

aus gebiegenen Qualitäten, streng
modern, prima Verarbeitung, zu
außergewöhnl. billigen Preisen nur

Jakobstraße 42, 1. Et.
„Reichskrone“.

in Gouvernement Genesissst entbedt. Unter allen bisher in Rußland gefundenen nimmt dieser die zweite und von allen überhaupt die erste Stelle ein. — Eine furchtbare Dynamitexplosion geschah in Dobru bei Neu-Dorf drei von den 81 etwa 50 bis 75 Fuß auseinanderliegenden Holzgebäuden eines Werkes. Sechs Arbeiter wurden getödtet, vier verletzt.

Eingefandt.

Wahnsinn an alle Eis- und Hafenarbeiter.

Allen Eis- und Hafenarbeitern ist der vorjährige Streik noch in frischer Erinnerung. Welche Wirkungen derselbe für einzelne Artzige, darüber führen wir folgendes Beispiel an. Der Eisarbeiter Wilhelm Fehle war im vergangenen Jahre mit an dem Streik beteiligt. Nach Beendigung desselben gab er sich die größte Mühe, anderweitig Arbeit zu suchen, fand aber keine infolge des Umstandes, daß seine früheren Vorgesetzten verachteten, ihm jeden Erwerb abzuschnitten. Lange Arbeitslosigkeit war die Folge dieser Handlungsweise. Daß unter diesen Umständen der Kollege mit seinen Eltern im Mißstande bleiben mußte, ist selbstverständlich. Nach langem Suchen gelang es ihm endlich, bei einem Eisenhewermeister als Hilfsarbeiter Beschäftigung zu finden. Das Schicksal wollte es jedoch, daß der Meister Pfasterungsarbeiten auch auf städtischen Hafen übernommen hatte und Fehle auch hier arbeiten sollte. Die Hafenbeamten dachten jedoch anders und teilten dem p. Fehle sofort mit, daß das Hafengelände für ihn verlossen sei. Fehle mußte deshalb das Hafengelände wieder verlassen. Der Steuerheber nahm hiervon jedoch keine Notiz, sondern trieb die Steuern (wie das seine Pflicht ist), auf gerichtlichem Wege ein, indem er die zwar Mark Lohn bei dem Meister mit Vorschlag belegte und den Betrag von 4 Mark 98 Pfennig an die städtische Kasse abführte. Kollegen! Wäre so etwas wohl möglich, wenn jeder seiner Organisation gegenüber seine Schuldigkeit thäte? Ich sage nein. Wohl gibt es eine große Anzahl Kollegen, die die Notwendigkeit einer Organisation noch nicht erkannt haben, aber auch viele von denjenigen, welche

unserer Organisation bereits angehören, sündigen seit langer Zeit gegen die Verbändinteressen, indem sie es nicht für notwendig halten, die Mitgliederversammlungen zu besuchen. Mit dem Bezahlen der Beiträge allein ist nichts erreicht, es ist auch notwendig, daß wir zusammenkommen, Uebelstände aufdecken und gemeinsam beraten, wie dem Uebel abgeholfen werden kann. Darum auf Kollegen, besucht mehr wie bisher die Versammlungen und helft dadurch unsere Organisation ausbauen. Der Organisation zu Ruh, unsern Widerfahrern zum Trotz.

Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Am 10. Mai fand eine Bauarbeiter-Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stand: 1. Bericht über den Stand der Auslieferung. 2. Wie stellen wir uns zu dem Antwortschreiben des Arbeitgeber-Verbandes. Zur Berichterstattung führte Kollege Köppen aus, daß 548 Kollegen ausgesperrt sind, davon sind 413 verheiratet mit 518 Kindern, 135 unverheiratet. Abgereist sind 21 Kollegen. Er wies darauf hin, wieviel Kollegen also zu unterstützen sind. Kollege Herr. Schulte verlas hierauf den Antwortschreiben der Arbeitgeber, worin die selben mitteilen, daß sie die Zimmerer, Maurer und Bauarbeiter niemals getrennt halten können, da durch einseitige Uebergriffe und unbedachte Arbeitsstellen das ganze Baugewerbe in Mitleidenhaft gezogen würde. Sie würden daher jedem Uebergriff einer Partei in derselben Weise, wie jetzt geschehen, entgegenzutreten. Die Arbeitgeber stellen nun die Zimmerleute als die Sündenböcke hin und werfen die Bauarbeiter auf das Straßpflaster, weil die Zimmerer eine unberechtigte Forderung gestellt haben sollen. Auch erklärte der Arbeitgeber-Verband, daß er die Arbeit wieder eröffnen wolle, wenn die Zimmerer die Arbeit bedingungslos angenommen haben. Er will aber noch in Erwägung ziehen, inwieweit die Bauarbeiter dann eingestellt werden könnten. Die Versammlung beschloß, das Schreiben nicht zu beantworten. Es wurde einstimmig die folgende Resolution angenommen: Die Bauarbeiter Magdeburgs und Umgegend erklären, daß sie das

Antwortschreiben des Arbeitgeber-Verbandes keiner Beachtung würdigen, daß sie sich mit den Zimmerern solidarisch erklären und sie zum Festhalten in ihrem Kampfe auffordern. Der Vorsitzende Herrmann Schulz schloß hierauf mit einem Hoch auf die Organisation die Versammlung. Der Verband Deutscher Zimmerer, Filiale Groß-Mietzleben, hielt am 7. d. MtS. seine Versammlung ab. In derselben erstattete Kamerad Schulte den Rapport, welcher nicht beanstandet wurde. Darauf erstattete derselbe den Bericht vom Provinziallandtag in Braunschweig. Unter Verschiedenes machte der Vorsitzende bekannt, daß er alle Kollegen, welche dem Verbande angehören, zu dieser Versammlung eingeladen habe. Der Einladung hatte aber nur ein einziger, Kamerad Bierau, Folge geleistet. Er gab die Erklärung ab, sich nicht am Streik zu beteiligen, sondern weiter zu arbeiten.

Montag, 16. Mai.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider (E. S.). Mitglieder-Versammlung im „Bürgerhaus“.

Wasserstände.

	Eise.		Ball	Wuch.
Kußig	12. Mai + 0.08	13. Mai + 1.00	—	0.02
Dresden	— 0.20	— 0.30	0.04	—
Zorgau	+ 2.08	+ 2.02	0.06	—
Wittenberg	+ 2.66	+ 2.64	0.02	—
Mühlau	+ 2.16	+ 2.16	—	—
Harz	+ 2.74	+ 2.74	—	—
Schönebeck	+ 2.56	+ 2.57	—	0.01
Magdeburg	+ 2.33	+ 2.30	0.03	—
Zangermhnde	+ 3.21	+ 3.17	0.04	—
Wittenberge	+ 3.03	+ 2.96	0.07	—
Demitz, Pegel	+ 2.69	+ 2.60	0.09	—
Lauenburg	+ 2.78	+ 2.72	0.04	—

Prima böhmische Bettfedern und Daunen.
Fertige Betten. Fertige Wäsche. Fertige Laken und Bezüge.
Garantiert federdichte JulettS.
Spezialität: Lieferung ganzer Ausstattungen.
 Eigene Arbeitsstuben im Hause.
Carl Gottschalk, Magdeburg-Neue Neustadt, Breiteweg 21, part. u. 1. Etage.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.
 A. Schiele
 Jakobstraße 2.
 A. Schiele
 Sebastestraße 2.
 A. Schiele
 Sebastestraße 2.
 A. Schiele
 Sebastestraße 2.

Neu! Neu! Neu!
Sinen Wetter-Anzeiger
 (D. R. G.-M. 59739)
 unison
 erhält jeder geehrte Leser dieses Blattes, welcher bei mir eine Reparatur abgibt.
 Reparaturpreise wie bekannt sehr billig.
Max Heinecke
 Uhrmacher
 Johannisbergstraße 5.
 Geschäft gegründet 1840.

Sudenburg.
 In diesem Jahre empfehle ich ein ganz außerordentlich großes Lager in
Neuheiten
 von Herren-, Knaben- u. Kinder-
Strohüten
 Herren- u. Knaben-
Filzhüten
Mützen
Wäsche u. Krawatten
Handschuhen
 Glace und Stoff
Regenschirmen
Sonnenschirmen.
 Sämtliche Artikel in einfachen wie feineren Ausführungen.
Theodor Kraft
 Breiteweg 37.

Auf Abzahlung
 liefert 1066
Möbel, Betten, Polsterwaren
 Taschenuhren, Regulatoren, Kinderwagen.
 Ganze Einrichtungen zur Verheiratung und Ergänzung einzelner Möbelstücke zum Umzuge bei guter Ausführung und billigen Preisen.
Herren- und Knaben-Anzüge
 Paletots, Hosen, Westen, Damen-Jacketts, Mäntel und Kragen, Kleiderstoffe, Manufakturwaren
 auf bequeme Abzahlung u. kleine Anzahlung
A. Becker
 Waren- und Möbel-Kredit-Haus
31 I Breite Weg 31 I
 gegenüber der Ulrichstr., Pferdebahnhofshalle.

Filz- u. Strohhüte
Mützen
 und
Regenschirme
 in jeder Preislage empfiehlt
Fr. Pusch
 Gr. Münzstraße 4.

Rud. 874.
Barfels
Budan
 Sebastebeckerstr. 29/30
 Ecke Gärtnerstr.
 Deutsches Reichspatent Nr. 93 522.
 Größte und praktischste Erfindung der Neuzeit auf dem Gebiete des künstl. Zahnerzatzes.
 Vorzüge: Rein-Metall, ohne Gummipolster, die Sprache nicht beeinträchtigend, größte Haltbarkeit, im Aussehen u. Gebrauch den natürlichen Zähnen gleichkommend.

Carl Oerlecke
 259 **Zahn-techniker**
 Burleben, Bürgerstraße 20
 empfiehlt sich
 zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse.
 Zahnoperationen schmerzlos.
 Auf Wunsch auch außer dem Hause.
Stephansbrücke 8
 werden Kleider aller Art schnell und sauber angefertigt.
C. Haack.
 925

Großes Lager 1010
 fertiger
Herren-, Knaben- und sämtlicher Arbeitsgarderobe
 bei
A. Martens
 11 Johannisstraße 11
 sowie Rohstofflager
 engl. Leder, Sommerleder und Sammet (Manchester) zu Sport- und Knaben-Anzügen in den besten Farben. Anfertigung nach Maß.

Sichtbare „Feste Preise“.



**Herren-
Jackett-Anzüge**
in modernem Plüsch, Kam-
garn und Cheviot,
12 Mt., 15 Mt., 18 Mt.,
20 Mt., 25 Mt., 25 Mt.,
29 1/2 Mt., 35 Mt.

**Herren-
Sommer-Heberzieher**
a. haltbar, Cheviotstoffen 8 Mt., 12 Mt., 15 Mt.

**Herren-
Sommer-Heberzieher**
aus Satin, Grant- u. Diagonal- 16 1/2, 18 Mt. u. 29
stoffen in neuesten Modefarben

Herren-Havelocks
imprägniert und unimprägniert,
in Cheviot u. Lodenstoffen in grau,
maringo mode und neuem grün 8, 12 u. 18 1/2 Mt.

Herren-Rock- und Gehrock-Anzüge
in garantiert haltbaren Stoffen 20 Mt., 24 Mt.,
Kammgarn, Satin u. Diagonal bis 42 Mt.

Radfahrer-Anzüge
mit Bluderhosen, 2 Gefäßtaschen u. dopp. Gefäß 12 Mt.,
in neuen aparten Farben und ff. Facons 15 Mt., 16 1/2 Mt., 18 Mt., 20 Mt.

Herren-Beinkleider
2 Mt., 4 Mt., 6 Mt., 8 Mt.,
10 Mt., 12 Mt.



**Knaben-
Blusen-
Anzug**
1 Mt. 75 Pf.

**Knaben-
Schul-Anzüge**
geschlossene, 2reihige Form, mit
Nigel, nur 2 1/2 Mt.

**Leichte
Herren-Jacketts**
1 Mt. 45 Pf.

Knaben-Jäger-Anzüge
in grau-gerbem Satin mit gelbem
Zuchauschlagen
nur 3 1/2 Mt.

**Leichte
Knaben-Jacketts**
1 Mt. 5 Pf.

**Knaben-Sammet- und
Manchester-Anzüge**
in blau, braun, grün, rot
6 1/2 Mt., 9 Mt., 12 Mt.

**Leichte
Schul-Anzüge**
1 Mt. 25 Pf.

Der Umbau meiner bedeutend vergrößerten Geschäftsräume ist beendet, und über-
gebe ich heute meine zu den größten und schönsten zählenden Lokalitäten dem Verkehr.

Selmar Dessauer
Magdeburg, Breiteweg 160.

1223

Sichtbare „Feste Preise“.



**Taschenuhren, Regulatoren,
Wand-, Stand- und Wecker-
Uhren** 943
sowie sämtl. Schmucksachen, als:
Braschen, Ohrringe, Armbänder,
Ketten, Ringe usw.
kaufen Sie preiswert unter Garantie bei
W. Lange
Uhrmacher und Goldarbeiter.

Grosse Diesdorferstrasse 215.

Sämtliche Reparaturen werden aufs sauberste ausgeführt.

Bitte probieren Sie meine
feine **Molkereibutter** Pfd. 1 Mt.
Sehr beliebt ist die
Vogelsdorfer Stückbutter
à 56 Pf. 1205
Ferner empfehle:
echt Schweizer, vollfettig, Pfd.
1 Mt., auch im Ausschütt,
deutschen Schweizer Pfd. 80 Pf.
A. H. Völker, Butterhandlung
Jakobstr. 5, Eckh. d. Gr. Marktstr.,
Dr. Weg 252, schrägüb. u. gr. Kurfirst,
Gr. Steinertischstr. 10b, Eilanden.

Bei Einkäufen bitten wir unsere
Leser, sich auf die Volks-
stimme beziehen zu wollen.

Jeder Liebhaber

einer guten Tasse Kaffee beziehe seinen Kaffee von

Max Häusler

Kaffee-Verkauf-Geschäft

Neuhaldenslebenerstr. 1
welcher **frisch gerösteten Kaffee** in Dosen von 1/2 Pfd. an
frei ins Haus liefert.

Kronen-Kaffee	per 1/2 Pfd.	40 Pfg.
Consum-Kaffee	per 1/2 "	50 "
Imperial-Kaffee	per 1/2 "	60 "
Delicato-Kaffee	per 1/2 "	70 "
Brillant-Kaffee	per 1/2 "	80 "
Superb-Kaffee	per 1/2 "	90 "
Dessert-Kaffee	per 1/2 "	100 "

Kaffee-Dosen leihweise, ohne Pfand!

Gefellungen nehmen auch sämtliche Kutscher entgegen.

1239

Jakobsstrasse 50

Fritz bleib' bei mir!

Fritz bleib' bei mir, ich kann's nicht glauben,
Dah' mich mein Fritz so ganz vergah,
Nachdem er acht gefüllte Lauben
Am letzten Sonntag bei mir aß!
Bleib' bei mir Fritz! Du sollst Dich wundern,
Wie nah' mir liegt Dein lieblich Wohl:
Des Abends Els-Baisers mit Plundern,
Des Mittags Crème mit Sauerlohl.
Doch nicht zum Präpeln nur alleine
Bitt' ich Dich, Frizchen, bleib' bei mir,
Damit Du siehst, wie gut ich's meine,
Nach' ich Dich auch zum Cavalier!
Mit Anzug und mit Heberzieher
Besieh' ich Dich, die man in Masse
Jetzt billiger einkauft noch als früher
Im Kaufhaus 50, Jakobsstrasse.

Sommer- Paletots, moderne Farben . . . von 10-25 Mt.
Jackett-Anzüge in Kammgarn und Buckskin . . . von 14-40 Mt.
Rock-Anzüge in Satin und Diagonal . . . von 21 1/2-42 Mt.
Jünglings-Anzüge in Buckskin und Cheviot . . . von 6-12 Mt.
Knaben-Anzüge, hochlegante Facons . . . von 2 1/2-9 1/2 Mt.
Einzelne Jacketts und Posen . . . von 2.50-10 Mt.

Sämtliche Schuhwaren für Herren, Damen und
Kinder enorm billig.
Arbeiter-Garderobe ebenfalls sehr billig.
Kaufhaus Max Zehden.

Jetzt nur
50 Jakobs-Strasse 50
gegenüber der Sparkasse. 939

Einziges derartiges Etablissement Magdeburgs.

Jakobsstrasse 50

3000 Centner Seifen.

Durch rechtzeitige Ankünfte bin ich in der Lage,
sämtl. **Washseifen** trotz der sehr gestiegenen Zellpreise
noch zu den alten 1238

billigen Preisen

zu verkaufen. Ich bitte, von dieser günstigen Offerte Ge-
brauch zu machen und den Bedarf für längere Zeit ein-
zudecken.

Magdeburg. **Max Görnemann.**

Total-Ausverkauf.

Mein seit 20 Jahren am hiesigen Plage bestehendes
Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft 1106

löse ich **vollständig auf und verkaufe** infolgedessen zu enorm billigen Preisen:
Herren-Jackett-Anzüge, moderne Facons, früher 11-29 Mt., jetzt 15-40 Mt.
Herren-Rock-Anzüge, früher 25-45 Mt., jetzt 18-33 Mt.
Herren-Paletots, neueste Stoffe u. Facons, früher 8-22 Mt., jetzt 15-30 Mt.
Knaben-Anzüge in allen Facons und Farben, früher 1.50-9 Mt., jetzt 1.50-9 Mt.
Burschen-Anzüge in allen Farben, früher 6-19 Mt., jetzt 10-24 Mt.
Einzelne Hosen, nur gute Verarbeitung, früher 2.50-10 Mt., jetzt 5-12 Mt.

Knaben-Hosen von 60 Pf. an.
Einzelne Jacketts, Westen etc. zu stammend
billigen Preisen.

Wintersachen, um zu räumen, für jeden annehmbaren Preis.
Grosses Lager
von sämtlichen Arbeiter-Garderoben.
Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.

W. Wolff Nachf.

Breite Weg 159, im Ulrichsbogen.
Laden- und Gas-Einrichtung im ganzen, auch geteilt, billig
zu verkaufen.

E. F. Linke

Kaufhaus

für feine Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Stofflager. Anfertigung nach Mass.

Grosse Auswahl in Hüten und Mützen für Herren und Knaben
sowie Damen- und Herren-Schirme.

125 Breiteweg vis-à-vis 126
der Volksstimme

Verkauf zu bekannt billigen aber streng festen Preisen.

Seltene Gelegenheit.

Infolge außerordentlich vorteilhaften Einkaufs
biete ich

von jetzt bis Pfingsten

den verehrten Damen Gelegenheit, zu außergewöhnlich
billigen Preisen schwarze Kragen, anliegend,
A jour-Kragen, Moirée-Kragen in elegantester
Ausführung, Kleider, hochfein, in echtem
Waschstoff von 3 Mk., in Wolle von 12 Mk. an,
Kostüme (Rock und Jackett, letzteres zu jedem Rock
tragbar) von 7 Mk. an zu kaufen.

1232

S. Gross Wwe.

Rotes Schloss

Magdeburg. Dessau.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die
Volksstimme beziehen zu wollen.

Gelegenheitskauf = Geschäft

A. Karger

Große Marktstraße Nr. 8.

Die modernste Damen-Konfektion

Die neuesten Kleiderstoffe

Die neuesten Waschstoffe

Die besten Herren-Anzugstoffe

darunter große Posten Reste für Knaben-Anzüge.

Gr. Posten Gardinen

Sofabezugsstoffe und Plüsch

Teppiche in allen Größen, Läufer

Ein grosses Lager Leinenwaren:

Tafeltücher, Bezüge, Handtücher, Tischtücher, glatte Leinen in
allen Breiten für Hemden, Laten und Bezüge.

Baumwollwaren in allen Arten

Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder

sowie alle andern von mir geführten Waren

sind in großer Auswahl neu eingetroffen

und werden zu
billigen Preisen verkauft.

1183

Ausverkauf

248

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Krankheitshalber verkaufe ich Kleider-
stoffe, Leinen, Bettzeuge, Schürzen-
zeuge usw., Wäsche, Unterzeuge,
Arbeitschößen, Kinderanzüge, Schmuck-
und Lederwaren, Garn, Posamenten
mit 10 Prozent Preisermäßigung.
Julius Biedermann, Salbke.

Wichtig für Hausfrauen!

Gustav Greve, Osterode a. S.
Wollwarenfabrik
nimmt alte Wollfächer zur Um-
arbeitung an und liefert:
Beste **Hauskleiderstoffe**, herb und
washed, beste **Damenloden** für Sommer
und Winter. 588
Herrenstoffe.

Teppiche, Läuferstoffe, Decken
und Portieren.
Muster bereitwilligst franko.
Billigste Preise. Streng reelle Bedien.
Musterlager und Annahmestelle
bei Frau Therese Beckmann in
Magdeburg, Poststraße 16.
Die neuesten Muster sind eingetroffen.

Pfandversteigerung.

Am Mittwoch, den 18. Mai d. J.,
von nachmittags 2 Uhr ab, werde
ich in meinem Geschäftelokal

Magdeburg-Neustadt

Unfassungsstraße 41

die in der Zeit vom 1. Juli bis
Ende September 1897 sub

Nr. 5037 bis 7980

meines Pfandbuchs bei mir ver-
pfändeten, bis jetzt weder eingelöst
noch verlängerten, mithin verfallenen
Gegenstände, als: Gold- und Silber-
sachen, Uhren, Möbel, Betten, Wäsche,
Bekleidungsstücke usw. durch den
Gerichtsvollzieher Herrn Schirow
öffentlich meistbietend versteigern
lassen. 1230

F. Schmidt.

Wiegand, Rechtskonsulent
Leiterstraße 6.

Möbel

924
und
Polsterwaren,
große Posten Teppiche,
ca. 100 Spiegel, Etageren
Bilder

ausnahmsweise spottbillig zu verk.

Breiteweg 89-90

Georg Mook.

Jakobsstrasse 3.

Maikühle!*)

Der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus,
Doch bleibt bei der Kälte
Man lieber zu Haus.
Und wer schon zum Viehhäus
Die Winterluft gebracht,
Der friert wie ein Schneider
Bei Tag und bei Nacht!

Doch trägt man 'nen Anzug
Aus der „Goldenen Drei“,
So fühlt man sich mäßig,
Ob's auch kalt draussen sei.
Denn in deren Gard'roben
(Spottbillig, doch fein!)
Kann man Winter und Sommer
Des Lebens sich freu'n!

Sommer-Paletots (alle Farben) von 8—30 Mk.
Herren-Jackett-Anzüge in div. Stoffen 12—36
Herren-Rock-Anzüge, Kammgarn und Satin 22—40
Knaben-Anzüge in allen Facors 2.50—9
Einzelne Hosen und Jacketts 2.50—10
Arbeiter-Garderobe in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Nur Jakobsstraße Nr. 3!

Jakobsstrasse 3.

*) Nachdruck verboten.

Wichtig für Hausfrauen, Kinder
und Rekonvalescenten!

Wilhelmstädter Molkerei

Spielgartenstraße 5

unmittelbar am Ulrichsthor

mit eigenem Viehbestande im Hause, liefert täglich dreimal
frische, unter Garantie

reine Rahmisch

auch wird die Milch in Gläsern, wenn erwünscht

direkt im Kuhstalle

verabreicht. Das Vieh steht unter steter tierärztlicher
Kontrolle.

Um gütigen Zuspruch bittet

A. Wrackmeyer.

Don New-York nach Southampton 3050 (engl.) Meilen; per Eisenbahn nach London, 80, per Eisenbahn und Kanaldampfer nach Paris, 288, per Bahn von Paris nach Wien, 735, im ganzen 4203 Meilen.

Bei den Experimenten der französischen Physiker Séguin und Quastinet hat es sich erwiesen, daß die X-Strahlen durchaus nicht so harmlos in ihrer Wirkung sind, als man annahm. Die Experimente wurden an Studenten der Medizin vorgenommen, also an jungen Leuten, die im Stande waren, die Wirkung an sich selbst zu kontrollieren. Alle klagten über heftiges Herzklopfen, und dieses steigerte sich zu einem unerträglichen Grade, bis die Strahlen durch eine Metallplatte unterbrochen wurden.

Das Streichholz der Zukunft. Auf dem Gebiet der Streichhölzer — wenn man von solchen noch sprechen kann — ist eine Revolution in Sicht. Die hölzernen Fabrikate dieser Art sollen nämlich durch solche von Papier verdrängt werden. Es ist erwiesen, daß das zu solchen Zwecken allein brauchbare Holz immer spärlicher und daher teurer wird. Die neuen Fabrikate sind beträchtlich billiger als die hölzernen und, was beim Verande sehr in Betracht kommt, viel leichter. Die Stäbchen bestehen aus gerolltem Papier, das mit einer Lösung von Wachs, Stearin und ähnlichen Substanzen getränkt wird. Sie werden mittels einer Maschine in lange, dünne Röhren gedreht, dann ebenfalls automatisch in Stücke von der Länge gewöhnlicher Zündhölzer geschnitten und endlich in der üblichen Weise in die Bindmasse getaucht.

Gesundheitspflege.

Das Schneiden der Haare. Eine eingehende Prüfung der alten und weitverbreiteten Annahme, daß das Schneiden der Haare ihr Wachstum befördere, enthalten die soeben erschienenen Sitzungsberichte der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde von Prof. Schiefferdecker und Herrn Bischoff in Bonn. Im Jahre 1893 hatte Reinesch in Petersburg aus Versuchen an Hunden und Kaninchen eine Beförderung des Haarwuchses durch das Schneiden der Haare nachweisen und schließen können, daß das Schneiden und noch mehr das Rasieren an sich einen Reiz der Papille zur Folge hat. Es war also die Frage, ob dieser Reiz durch die Hautnerven geleitet werde, in welchem Falle das Haar kein totes Gebilde sein konnte, oder ob er durch den Kältereiz an der kahlen Stelle hervorgerufen wurde. Im ersten Falle hatte man das, beim Menschenhaar freilich vielfach fehlende Mark als die lebendige Substanz im Auge, das bei den Versuchstieren sehr gut entwickelt ist. Bei den Hunden Versuchen wurden nun außer Hunden und Kaninchen auch das hierfür besonders geeignete Schwein gewählt und die Haare zum Teil so geschnitten, daß das Mark noch nicht getroffen wurde, zum Teil so, daß es ein- oder mehreremal getroffen wurde; auch wurden die Lasthaare gleichzeitig geschnitten. Das überraschende Ergebnis der Untersuchung war, daß sich überhaupt kein Einfluß des Schneidens auf das Wachstum der Haare zeigte. Die Zählung der Haare auf der Seite der Tiere, wo sie geschnitten waren, ergab nahe dieselben Zahlen, wie die Zählung auf der Kontrollseite. Es geht aus dieser (im Archiv für Mikroskopische Anatomie) ausführlich erscheinenden Arbeit hervor, daß man mit ziemlicher Sicherheit annehmen kann,

daß das Schneiden keinen Einfluß auf das Wachsen der Haare ausübt, und daß kein Teil des Haares die Fähigkeit besitzt, einen solchen (Schnitt-) Reiz weiter zu leiten.

Vermischte Nachrichten.

Die Hebung des Kriegsschiffes „Victoria“ mit Elektromagneten. Man wird sich erinnern, daß das große englische Panzerschiff „Victoria“ noch immer auf dem Boden des Mittelmeeres liegt. Es taucht jetzt, wie der Elektrotechnische Anzeiger erzählt, ein neues Projekt zur Hebung des gesunkenen Kolosses auf, von dem es freilich noch nicht sicher erscheint, ob es zur Ausführung gelangen wird. Die Anwendung der Elektromagneten zur Hebung gesunkener Metallmassen ist nicht neu, jedoch hat man bisher immer nur einzelne Metallplatten oder ähnliches auf diesem Wege wieder ans Licht gefördert. Hier soll das ganze Schiff, ein Gewicht von etwa 140 000 Centnern, an diese Weise gehoben werden. Der Unternehmer will von einem geeigneten Fahrzeuge aus Elektromagneten von je 100 Tonnen Zugkraft in das Meer hinablassen, wovon also mindestens 70 nötig sein würden. Diese würden sofort von der Eisenmasse des Schiffes angezogen werden und sich fest an den Schiffsrumpf heften. Haben alle Elektromagneten gefaßt, so soll das Schiff mit hydraulischer Vorrichtung über Wasser gehoben und ausgepumpt werden. Der aufgestellte Kostenanschlag beläuft sich auf etwa 1 1/2 Millionen Mark, und da wird es sich die englische Regierung wohl doch noch überlegen, ob das gesunkene Schiff so viel wert ist.

Die ruhmreiche Geschichte der Armenpflege in Oesterreich-Ungarn, also schreibt die Wiener Neue Revue, ist um ein neues, wertvolles Blatt bereichert worden. Ein alter nach dem flavonischen Dertchen Fruška Gora zuständiger Bettler wurde kürzlich dahin gebracht, und die müßthätigen Väter seiner Heimatgemeinde wiesen in Ermangelung einer anderen Aufenthaltsstätte dem armen, zudem noch kranken Greise den **Gemeindestall als Asyl** zu, woselbst er seinen Lebensabend friedlich beschließen sollte. Die geplante Friedlichkeit des Abschlusses eines Menschenlebens wurde aber leider durch den Umstand beeinträchtigt, daß der Stall noch einige andere Einwohner beherbergte, welche dem Herzen der Gemeinde nicht minder nahestanden als der Bettler. Das Stall-Asyl war nämlich auch noch dem Gemeinde-Eiler und dem Gemeinde-Eber als Aufenthaltsort zugewiesen, und so hatte der Bettler sein bescheidenes Heim mit den genannten Dorf funktionären ständig zu teilen. Da geschah es nun vor einigen Wochen, daß man in der Gemeindefanzlei eines Feiertages wegen Vergahs, den Gemeinde-Eiler und den Gemeinde-Eber auf die Weide zu treiben; ebenso unterließ man es, für die Ernährung der Tiere an jenem Tage Vorkehrung zu treffen. Während der Gemeinde-Eiler mit stillem Gleichmut sein Schicksal ertrug, stürzte sich der Gemeinde-Eber auf den kranken Gemeinde-Armen, zerfleischte ihn und begann ohne weiteres an ihm seinen Hunger zu stillen. Das unglückliche Opfer flavonischer Armenpflege erlag bald darauf den furchtbaren Verletzungen. Gegenwärtig dient der Stall wieder ausschließlich der Viehzucht und nicht mehr der Menschlichkeit.

Eisenerz-Lagerstätten in Rußland. Das Interesse der Eisenindustrie in Rußland konzentriert sich momentan auf die Beschaffung ausreichender Erzmassen für die südrussischen Eisenschmelzen. Die Gesamtproduktion derselben be-

trug im letzten Jahre 1 000 000 Metertonnen-Mohlsener was einem jährlichen Ersatzbedarf von annähernd 2 800 000 Metertonnen entspricht. Der russische Bergingenieur Schimajewsky berechnete kürzlich die jetzt bekannten Erzvorkäte der Lagerstätten von Krivoi, Roy, die hauptsächlich in Betracht kommen, auf 32 000 000 Metertonnen. Demnach würden nach etwa 15 Jahren diese Erzvorkäte erschöpft sein.

Gewinnung klaren Zitronensaftes. In der warmen Jahreszeit ist es von Interesse, wie man einen auf die Dauer klaren Zitronensaft erhalten kann, da der frisch ausgepreßte immer trübe, mit Fäden und Schleim vermischt ist. Es ist dies sehr einfach, indem man den gepreßten Saft in einem Porzellangefäß auf etwa 60 Grad Celsius erwärmt. Dabei scheiden sich die meisten Verunreinigungen aus, können von dem noch heißen Saft abfiltriert werden, und der letztere bleibt klar.

Aus Budapest berichtet der Pester Lloyd: Dem Rechts- hörer Mag Schwarz, der sich jüngst im Auftrage eines hiesigen Advokaten in Geschäftsangelegenheiten nach Waizen begab, passierte dort ein recht unangenehmes Abenteuer. Kaum hatte er den Bahnhof verlassen, als er von dem Komman- danten des Waizener Gendarmen-Postens für arretiert er- klärt wurde. Ganz legitimierte sich, erreichte damit aber nur jowiel, daß seine Freilassung an die Bedingung seiner sofortigen Rückreise nach Budapest geknüpft wurde; im Falle seiner Reitenz sollte er (so erklärte der Gendarmen-Offizier) in Ketten durch die Stadt eskortiert werden. Unter solchen Umständen blieb Schwarz nichts anderes übrig, als mit dem nächsten Zuge nach der Hauptstadt zurückzukehren. Der junge Mann vermutet, daß die rote Krawatte, die er zufällig trug, bei dem Gendarmen-Kommandanten den Glauben wachgerufen hat, es mit einem gefährlichen Sozialisten zu thun zu haben.

Weiteres.

Das Hinterstück. Mein Gott, hatte die Frau Pastorin viel zu thun! Heute sollte der Herr Konsistorialrat bei ihnen essen, und der Herr Konsistorialrat verstand sich gut darauf, wie ein Fisch gekocht werden muß, und was das beste Stück an der Ente ist. Die Frau Pastorin flog hin und her und gab dem Mädchen Lina so viel Aufträge, daß ihr der Kopf schmerzte.

„Lina, daß Sie immer dem Herrn Konsistorialrat zuerst servieren, und daß Sie die Schüssel so drehen, daß die besten Stücke auf die Seite des Herrn Konsistorialrats kommen. Und vergessen Sie die Sauce nicht, Lina! Und ich sage Ihnen, Lina, machen Sie es so, daß der Herr Konsistorialrat bei der Ente das Hinterstück bekommt, vergessen Sie das nur nicht!“ — Lina versprach, sich an alles zu erinnern, und man setzte sich zu Tisch. — Die Thür geht auf und herein tritt Lina, die Platte mit der Ente vor sich in beiden Händen haltend. Majestätisch tritt sie auf den Herrn Kon- sistorialrat zu, und mit klarer fester Stimme spricht sie: „Dem Herrn Konsistorialrat sein Hinterstück liegt mitten auf der Schüssel!“ — (Simplicissimus.)

Wohlwollend. Sergeant (zum Rekruten) der auf Befehl beim langsamen Schritt über schon längere Zeit auf einem Bein steht: „Nicht wahr, das gefällt Ihnen, Schmidt, mit dem einen Beine so nichts thun?“ —

134 Breiteweg, im alten Stadttheater. 134 Breiteweg, gegenüber der Fontaine. Breiteweg 134.

Th. Zander.

1235



Frühjahrs-Paletots in den neuesten Stoffen 9, 12, 15, 20 Mark.	Rock - Anzüge in großer Auswahl 20, 25, 30-40 Mark.	Jackett - Anzüge zweireihig 12, 15, 20, 30 Mark.	Radsfahr-Anzüge in wasserdichten Bodentoffen 12, 14, 16, 18 Mark einzelne Hosen 4 Mark.
Lodenmäntel und Havelocks in allen Farben und Größen 10, 12, 15, 20 Mark.	Gelegenheitskauf. Stoff-Hosen in den schönsten Dessins 3, 4, 5, 6 Mark.	Schul - Anzüge in Lodenstoffen 4, 5, 6 Mark.	Knaben - Anzüge in den neuesten Facons 3, 4, 5, 8 Mark.

Großes Stofflager eleganter Anzüge nach Maß unter Garantie des guten Sitzens 36 Mark.

Nur gute Qualitäten. Prima Verarbeitung. Große Auswahl. Sehr billige Preise.

Sudenburg.

In meiner Spezial-Abteilung

1102

Herrn- u. Knaben-Garderoben

empfehle ich in größter Auswahl:

Jackett-Anzüge, dunkel und hell, von 12 Mark an.
Rock-Anzüge in den elegantesten Stoffen.
Knaben-Anzüge in modernsten Facons von 2,50 Mark an.
Einzelne Jacketts, Hosen, Westen billigt.
Arbeiter-Garderoben jeder Art.
Blane Schuh-Anzüge in 6 Qualitäten.

Max Kraft

Breiteweg 40.

Sommer-Hosen

in enorm großer Auswahl, eigenes Fabrikat, vorzügl. bequemer Schnitt, sehr gut sitzend, extra stark gearbeitet, in einfarbig und gestreift, mit Schließ- oder mit Klappe zu jedem Preise.

Sommer-Joppen

in gelb, braun oder dunkel, mit Zug.

Schul-Anzüge

für Knaben, in den besten Waschtouren.

Manchester-Sammet

ganz weich, in Haltbarkeit unermesslich, zu Kinder-Anzügen, empfiehlt

G. Gehse

Johannisfahrtstraße 14
Engl. Leder-Hosen-Garderobe.

Max Kraft

Sudenburg, Br. Weg 40

empfehle:

Kleiderstoffe

Waschstoffe

und

1102

Manufakturwaren

jeder Art

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Auf Kredit!

Auf Kredit!

Auf Abzahlung

in wöchentlichen, 14tägigen und monatlichen Raten.

Für Herren: Anzüge, Ueberzieher, Jackettes, Hosen und Westen, Stiefel, Hüte und Schirme.

Für Damen: Regenmäntel mit und ohne Pelerine, Capes in schwarz u. farbig, Jackettes und Damen-Kleider.

Große Auswahl in Knaben- und Mädchen-Konfektion.
Kleiderstoffe in schwarz und farbig, sowie sämtliche Manufakturwaren.

Grosses Lager von Sofas, Divans, Blüschgarnituren, Möbeln, Betten, Bettstellen, Matratzen, Schränken, Vertikons, Kommoden, Waschtischen, Sofa- und Stühlen, Spiegeln, Stühlen etc.

Grosse Auswahl in Kinderwagen.

Polsterfächer werden in eigener Werkstatt gearbeitet und übernehme jede Garantie. Anzahlung gering. — Abzahlung von 1 Mark per Woche an.

S. Osswald, Waren- u. Möbel-Kredit-Geschäft

Alte Ulrichstraße 14, I., vis-à-vis der Ulrichskirche.

1237

Kleine Anzahlung!

Beamte erhalten eventl. auch Kredit nach auferhalb ohne Anzahlung.

Bequeme Abzahlung!

BESTE
und
BILLIGSTE



FERTIGE

BEZUGS-
BQuelle **G**ARDEROBEN

für Herren und Knaben in:

besten Ausführung und

reichhaltigster Auswahl.

Julius Lange nur **Breiteweg 147**
Ecke Georgenplatz

parterre, I., II., III., IV. Etage.

Arbeiter-Garderoben

aller Art

zu billigsten Preisen.

1240

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's

Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

459

Aussergewöhnlich billiges Angebot.

Kleiderstoffe, neueste Farben, in Noppé, Caro, Meilange, Meter 75, 90, 100 Pfg.

Kleiderstoffe, neueste Farben in einfach Crêpe, Armure, Piqués etc., Meter 75, 90, 100, 125, 150 Pfg.

Kleiderstoffe, hochfeine Neuheiten, Cowre-Caut, Travers, Crêpe, Armures, Meter 1.50, 2, 2.50 bis 3 Mark.

Sämtliche Kleiderstoffe

nur in gebiessenen Qualitäten, zu diesen abnorm billigen Preisen, nur so lange der Vorrat reicht.

Die schönsten und besten

Waschstoffe

und

Zephyrs

in allen modernen dichten und durchbrochenen Geweben habe ich ganz bedeutend unter Preis gekauft und gebe ich dieselben fabelhaft billig ab.

Hermann Zadeck,

35, Breiteweg 35, 1 Treppe,
gegenüber der Ulrichstraße.

Knabenhüte

30, 40, 50, 60, 75, 90 Pf.,
1—4 Mark.

Herrenhüte

50, 60, 75, 90 Pf., 1, 1 $\frac{1}{4}$,
1 $\frac{1}{2}$, 2—6 Mark.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a.

1230



David Bick & Co.

NEUSTADT

Breite Weg No. 113

empfehlen in bekannt größter Auswahl:

Jackett-Anzüge in Satin und Tuchlammgarn 10-35 Mk.

in den neuesten Farben von

Koch-Anzüge in Nase und Crap, wie nach 20-48 Mk.

Maß von

Sommer-Paletots in allen Mode- u. Sport- 12-33 Mk.

farben von

Jackets und Brinkleider 100 Muster von 4-15 Mk.

Knaben-Anzüge in den neuesten, reizendsten Façons,

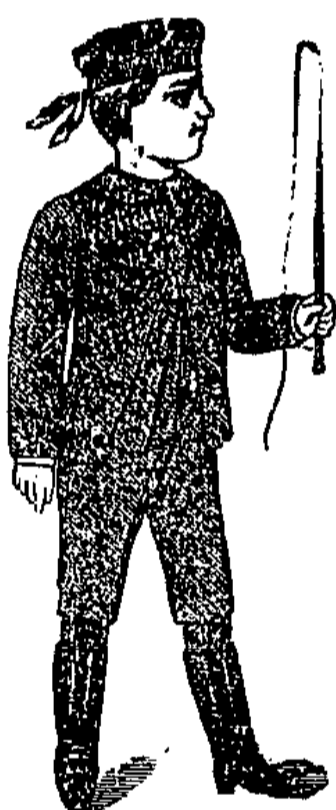
blau und braun Cheviot, mit 2.75 Mk. an.

doppeltm Kragen und Einsatz von

Arbeiter-Garderobe auch nach Maß ohne Preiserhöhung.

Bestellungen nach Maß.

Garantie für tadellosen Sitz.



1452

Auf Kredit.

Möbel und Polsterwaren.

1222

Konfektion und Manufaktur.

Hermann Liebau

Magdeburg, Breite Weg 127

Ecke Schrotborferstraße
gegenüber der Katharinentirche.

Braut- bei

Ausstattung kleiner Anzahlung.

Arbeiter! Arbeiter!

Wir haben es uns zum Prinzip gemacht, unsere Fabrikate, bei welchen selbst der billigste Artikel Kernlederohle, Lederbrandsohle und Lederkappe hat,

ohne Zwischenhandel

nur direkt abzugeben; aus diesem Grunde haben wir an vielen Plätzen Deutschlands eigene Verkaufshäuser eingerichtet, so auch in

Magdeburg, Breiteweg 69/70.

Unser überaus großes Lager ist mit allen **Neuheiten der Saison** ausgestattet. Wir führen von einfachen bis zu den feinsten Schuhwaren jede erdenkliche Farbe, Ausführung, Größe und Weite.

Auch Käufern, die nicht mit Glücksgütern gesegnet sind, bietet sich günstige Gelegenheit, für wenig Geld bei uns etwas Gutes zu kaufen. Die außerordentlich

billigen Preise

sind offen von der Fabrik auf jedes Paar aufgestempelt, wodurch eine Uebervorteilung bei uns vollständig ausgeschlossen ist.

1093

Der Verkauf findet nur gegen bar zu festen Preisen statt.

Otto Wetzel & Co., Berlin

Mechanische Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

Verkaufshaus: Magdeburg, Breiteweg 69/70

Ecke Scharrnstraße, vis-à-vis Café Hohenzollern.

Abteilung für bessere Handarbeit.